

sie sind klein (in der Anthese befindlich), das Perianth ist 3 mm hoch, der Kelch ein wenig niedriger. Sepala 3, länglich-linear, kaum breiter als 1 mm, fast bis zur Basis frei, dünn. Petala rundlich, einander mit dem Rande deckend. Staubblätter 6, Filamente im unteren Teil, kaum bis zur Hälfte des Perianths, verwachsen, deutlich länger als die Petala und nach außen gekrümmt. Antheren 1 mm lang, länglich-linear, Beutel an der Basis und am Scheitel ein wenig frei voneinander. Die 3 sehr schmalen, freien Karpelle gehen in die pfriemlichen Narben über, welche die Krone kaum überragen und am Scheitel nicht verdickt sind. Der Fruchtkolben stimmt gut mit dem oben beschriebenen überein. Das vorhandene Stück des Pedunculus trägt die Ansatzringe von 3 Spathae. Die primären und sekundären Äste sind sehr kurz. Unreife Früchte kugelig, trocken etwa 8 mm Durchmesser. Fruchtperianth fast 10,5 mm von Scheitel zu Scheitel der rundlichen Blumenblätter messend. Die schmalen Kelchblätter deutlich kürzer.

Die Blüten stimmen in der relativ kurzen, kaum die Hälfte des Perianths erreichenden Staubblattröhre mit *A. Warscewiczii* überein, jedoch sind sie nur halb so groß und sitzen auf dicken, aber doch deutlich erkennbaren Stielchen. Die Kelchblätter sind dünn und relativ sehr schmal. Die Filamente überragen das Perianth in der Anthese deutlich. Auch Kolben und Spathae sind kleiner als bei *A. Warscewiczii*.

Tessmanniophoenix longibracteata Burret in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin X (1928) 398.

Inzwischen ist als Ergänzung zu TESSMANN n. 4830 ein unteres 70 cm langes Kolbenstück von der gleichen Pflanze eingegangen, das vollständig von 3 noch ansitzenden Spathae bedeckt ist. Die unterste Spatha ist 19 cm lang, linear, nach unten fast 3 cm, nach oben 3,5 cm breit, die zweite Spatha überragt die unterste um 20 cm, während die dritte etwa 25 cm aus der zweiten austritt. Die Spathae sind ziemlich kräftig, aber doch weich, außen zunächst dicht, ziemlich dick weiß flockig-filzig, jedoch fällt der Filz mehr oder weniger ab.

Außerdem liegt nun auch ein großer Wedel leg. TESSMANN vor, der völlig mit dem von WEBERBAUER identisch ist. Es zeigt sich also, daß tatsächlich, wie von mir trotz des unvollständigen Materials angenommen wurde, die von den beiden Forschern gesammelten Teile zu genau der gleichen Palme gehören, daß also die nach TESSMANN n. 4830 beschriebenen Blüten zur gleichen Art gehören wie die nach WEBERBAUER n. 6765 beschriebenen jungen Früchte und der Wedel.

Nach dem nun vorhandenen ziemlich vollständigen Wedel leg. TESSMANN trage ich noch einige ergänzende Angaben nach: Lamina etwa 1 m lang — die untersten Fiedern sind kürzer — etwa $\frac{3}{4}$ Kreis umfassend, bis zur Basis in 2 kongruente Hälften gespalten, jede Hälfte wiederum bis zur Basis in 6—7 Lappen geteilt, von denen die mittelsten die breitesten sind, die anderen nach außen zu an Breite abnehmen. Die mittelsten Lappen sind bis über $\frac{2}{3}$ ihrer Länge verwachsen und laufen dann in einige breite Fiedern aus, die am Ende ziemlich plötzlich zusammengezogen und kurz zweizählig sind. Die Fiedern der äußeren Lappen sind ziemlich lang und allmählich zugespitzt. Die Unterseite ist schön silberweiß.

Soeben ist mir folgendes neue Material zu Gesicht gekommen, das mit den bereits zitierten Pflanzen völlig identisch ist:

Peru: Dep. Junin, Cahuapanas, am Rio Pichis, etwa 340 m, dichter Wald. Stamm aufrecht, 2—4 Fuß hoch. Blattstiel 6—8 Fuß lang, Blätter 6—8 Fuß lang (mit jungen Früchten Juli 1929 — E. P. KILLIP et A. C. SMITH n. 26717 in U. S. Nat. Herb. Washington).

Die vorliegenden Früchte sind zwar größer als die leg. WEBERBAUER, sie messen 1 cm im Durchmesser, sind aber dennoch leider auch noch lange nicht reif.

Die Gattung ist, wie schon früher angenommen, zwischen *Acanthorrhiza* und *Trithrinax* zu stellen. Von ersterer, an die sie durch die unterseits silberweißen, infolge der vollständigen Teilung in der Mitte in zwei kongruente Hälften gespaltenen Wedel stark erinnert, unterscheidet sie sich durch die freien Staubblätter.

Morenia linearis (Ruiz et Pav.) Burret nov. comb.; — *Martinezia linearis* Ruiz et Pav. Syst. Veg. (1798) 297; — *Chamaedorea linearis* (Ruiz et Pav.) Mart. Hist. Nat. Palm. II (1823) 5, III (1833/50) 307. Ostperu.

Morenia montana (Humb. et Bonpl.) Burret nov. comb.; — *Kunthia montana* Humb. et Bonpl. Pl. Aequin. II (1809) 128, tab. 122. Süd-Colombia. Ecuador.

Wendlandiella simplicifrons Burret nov. spec. — Palma arundinacea, caudice tenui, 2—3 m fere alto. Vaginae sese tegentes, spadice nascentes in parte superiore libera circ. 7 cm et ultra longae, glabrae, virides, longitudinaliter tenuissime, densissime striato-nervosae, apice oblique truncatae et irregulariter dentatae, efibrosae. Petiolus 7—8,5 cm longus, sat validus, glaber. Lamina simplex, 40 cm fere longa, tenuis, i. s. atro-viridis, utrinque fere concolor, basi haud producta, breviter acuta, obtusiuscula, nonnihil dilatata, ad bifurcationem 14 cm circ. lata. Rhachis 17 cm circ. longa. Lobi 23 cm circ. longi, angulum acutum includentes, margine